

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)

Woher kommt das Universum — und wohin geht die Gesellschaft?

Je tiefer die Wissenschaft in die Geheimnisse der Natur eindringt, desto klarer werden die Beweise dafür, daß sowohl eine zufällige Entstehung des Universums aus dem Nichts als auch eine spontane - das heißt ungeplante - Entwicklung des Lebens völlig unmöglich sind. Obwohl sich die wissenschaftlichen Beweise, die klar gegen die sogenannte Entwicklungslehre ("Evolutionstheorie") sprechen, mehren, machen die Universitäten keinerlei Anstalten, diese Lehre aufzugeben. Der Grund dafür ist sehr einfach: Die hochgelehrten Professoren haben außerhalb ihrer als falsch erwiesenen Entwicklungslehre ("Evolutionstheorie") keine Möglichkeit, die Entstehung des Universums und des Lebens ohne GOTT (!) zu erklären. Und bevor sie wieder zu dem Glauben an den GOTT der Bibel, welcher in SEINEM Wort alles problemlos erklärt, zurückkehren, bleiben sie lieber bei ihrer falschen "Theorie". Ein Chemiker schreibt zu diesem Phänomen:

“In der Beantwortung der Frage nach dem *historischen* wie der Entstehung des Lebens sind sich noch alle Naturwissenschaftler einig; die Antwort lautet nämlich kurz und klar:

“Wir können es nicht wissen”.

Eine exakt naturwissenschaftliche Nachprüfung ist nämlich immer auf das beliebig oft wiederholbare Experiment angewiesen.

Doch weil nicht sein kann, was nicht sein darf, daß sich nämlich unter dem Geheimnis vom Ursprung des Lebens, dessen Entschleierung sich dem ungestümen Forschergeist entzieht, der souverän wirkende Schöpfergott verbergen könnte, vertritt eine breite Phalanx von Wissenschaftlern gleichwohl die neodarwinistische Evolutionstheorie wie eine zweifelsfrei bewiesene Theorie. Danach sollen sich unter Bedingungen der frühen Erde geeignete chemische Bausteine gebildet

haben, die sich dann in dieser sogenannten präbiotischen Ursuppe von selbst zu primitivem Leben, Bakterien und Algen zusammenfügten (Selbstorganisation der Materie), woraus schließlich nach dem Mechanismus von Mutation und Selektion die Vielfalt der uns heute bekannten Arten von Lebewesen entstanden sein sollen.

Nun ist unbestritten, daß ein Lebewesen ohne die in der Desoxiribonucleinsäure (DNS) gespeicherte Information nicht existieren kann. Die DNS selbst ist ein kettenförmiges Makromolekül, auf dem die Erbinformation als Code aufgereiht ist wie die Zahlen auf den Knotenschnüren der Inkas. (In einer menschlichen Keimzelle z.B. ist die Gesamtlänge dieses Erbgutträgers etwa 1m; er ist aber in Stücke aufgeteilt und in 23 Chromosomen verpackt, die unter dem Mikroskop sichtbar gemacht werden können.)

Die im Rahmen exakter Naturwissenschaften nicht zu beantwortende Frage nach dem historisch einmaligen Vorgang der Entstehung des Lebens läßt sich nun im Sinne einer Minimalvoraussetzung auf die Frage nach der Entstehung des Makromoleküls DNS zurückführen, dessen Synthesemöglichkeiten im Laboratorium experimentell erforscht werden können. In seinem Buch “Das Molekül und das Leben” mit dem Untertitel “Vom makromolekularen Ursprung des Lebens und der Arten: Was Darwin nicht wissen konnte und Darwinisten nicht wissen wollen” (1985 im Rowohlt Verlag erschienen), führt Prof. Bruno Vollmert, ehemals Inhaber des Lehrstuhls für Makromolekulare Chemie am Institut für chemische Technik der Universität (TH) Karlsruhe, aus, daß man die Frage, ob Makromoleküle wie die DNS auf der frühen Erde von selbst entstehen konnten, deshalb mit naturwissenschaftlicher Exaktheit beantworten kann, weil man:

- erstens die Bedingungen, unter denen sich Makromoleküle durch statistische Polykondensation (d. h. ein wahlloses sich aneinander Fügen der einzelnen Kettenglieder, aus denen sich das Makromolekül zusammensetzt) bilden, durch fortlaufend wiederholte Experimente im Rahmen der Kunststoffchemie so sicher und so genau kennt, und weil man
- zweitens die Bedingungen auf der frühen Erde mit einer für die Beantwortung der Frage völlig ausreichenden Sicherheit kennt.

Prof. Vollmert kommt zu dem Ergebnis, daß die Rahmenbedingungen der frühen Erde, die chemischen Gesetzmäßigkeiten, denen eine solche chemische Synthese unterliegt, und die geologischen Gegebenheiten ein von selbst Entstehen des Makromoleküls DNS ausschließen. Damit ist aber auch die Minimalvoraussetzung für ein von selbst Entstehen von Leben nicht gegeben. Hier endet die Kompetenz des Chemikers." (Dr. H.J. Meier, Kreuzlingen/ Schweiz).

Die Naturwissenschaft kann also zwar nicht experimentell beweisen, wie die Erde oder der Mensch letztlich entstanden ist, sie kann aber beweisen, daß z. B. das Leben nicht von selbst entstehen kann. Allein dieser Beweis zwingt jeden aufrichtigen Denker zur Annahme eines Schöpfers.

Im übrigen weiß man heute längst, daß die Materie einem Zerfallsprozeß unterworfen ist, - eine Weisheit, die seit fast 2000 Jahren im Neuen Testament steht:

☛ "Die Schöpfung ist der Nichtigkeit (= Vergänglichkeit) unterworfen" (Röm. 8,20), woraus logisch zu schließen ist, daß die Materie nicht schon ewig existieren kann, sondern einen Anfangspunkt haben muß, d.h. sie muß einmal irgendwie entstanden sein.

Wer GOTT konsequent ausklammern will, dem bleibt am Ende nur der zweifelhafte *Glaube* (!) übrig, daß letztlich *alles von selbst aus dem Nichts* entstanden sei, selbstverständlich *rein zufällig*, was wohl niemals zu beweisen sein wird und ein gänzlich unlogischer Glaube ist. Dabei weiß man mittlerweile durch die Informatik sehr gut, daß am Anfang von allem stets die Information steht. Auch das ist schon längst in der Bibel nachzulesen:

☛ "Im Anfang war das Wort (griechisch: $\lambda \gamma \omega$ = der »Logos« = das Wort, die Information, der Plan oder Sinn und Zweck), und das Wort war bei GOTT, und das Wort war GOTT. Dieses

war im Anfang bei GOTT. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist" (Joh. 1,1-3; vgl. Kol. 1,16-17; Hebr. 1,10).

Das Problem, das die Wissenschaft nun mit der Erkenntnis hat, daß am Anfang die Information steht, ist, daß Information an und für sich **nicht materiell**, sondern geistig ist (z.B. eine Idee), obgleich wir sie gewöhnlich immer in Verbindung mit materiellen Informationsträgern antreffen (ein einfaches Beispiel hierfür ist ein Buch: Die Druckfarbe und das Papier sind die materiellen Informationsträger, die Aussage des Textes aber ist die nicht materielle, geistige Information, wobei nicht die Materie des Buches den Text hervorgebracht hat, sondern die Aussage des Textes hat lediglich eine materielle Gestalt angenommen; man vergleiche hierzu Johannes 1,14: "Und das Wort wurde Fleisch"). Steht aber am Anfang alles Seienden immer die Information und ist diese geistig, dann **muß** der Ursprung alles Seienden ein Geist sein. Folgerichtig lesen wir im Evangelium nach Johannes weiter:

☛ "GOTT ist Geist" (4,24; vgl. 1.Kor. 15,45). Das Besondere an dem Evangelium ist nun, daß es nicht nur seit Jahrtausenden modernste wissenschaftliche Erkenntnisse mitteilt, sondern daß es dabei klar bezeugt, daß JESUS CHRISTUS, der Nazarener, der schöpferische Logos persönlich ist, durch welchen alles geschaffen wurde, wie dementsprechend auch der Apostel Paulus von IHM lehrt:

☛ "Alles ist durch IHN und zu IHM hin geschaffen; und ER ist vor allem, und alles besteht durch IHN" (Kol. 1,16-17).

Alle Evangelien sind Augenzeugenberichte von Menschen, die gesehen haben, wie JESUS von Nazareth durch das, was ER tat, sichtbar für alle Menschen bewiesen hat, daß ER über das Schöpfer-Know-how verfügt. So hat ER z.B. jeweils nur durch ein Wort schlagartig einen heftigen Sturmwind beruhigt (Mark. 4,39), Aussätzige geheilt (Matth. 8,3), Gelähmte gehend, Blinde sehend und Stumme redend gemacht (Matth. 9,6f.29f.33) und Tote auf-erweckt (Luk. 8,54f; Joh. 11,43f). Schließlich ist ER gemäß den alttestamentlichen und SEINEN eigenen Vorhersagen selbst aus den Toten auferstanden und danach von mehreren hundert Menschen gesehen worden (1.Kor. 15,4-8). Indem der HERR JESUS nur durch das

Sprechen eines Wortes Dinge ohne Zeitverzug wirkte, die kein anderer Mensch tun kann, ist es leicht nachvollziehbar, daß GOTT auch die Himmel und die Erde durch SEIN Wort erschaffen hat - und zwar in kürzester Zeit (6 Tage):

- ☛ “Durch Glauben (an JESUS CHRISTUS) verstehen wir, daß die Welten durch GOTTES Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist” (Hebr. 11,3).
- ☛ “Denn ER sprach, und es war; ER gebot und es stand da” (Psalm 33,9).

Tatsache ist, daß auch in den Fabrikhallen die Fertigungszeiten für ein Produkt umso kürzer werden, je tiefer die bei der Fertigung angewendete Information greift. Geht nun die Information gegen unendlich, so nämlich bei GOTT, dann geht die Zeit, um etwas zu erschaffen, gegen null. GOTT ruft das Nichtseiende, wie wenn es da wäre (Röm. 4,17), und schon ist es da, - ein Vorgang, den der Mensch durch die Zauberei nachahmen will, weshalb dieselbe verwerflich ist, da der Zauberer GOTT spielt.

Daß allein GOTT durch SEIN Wort Nichtseiendes erschaffen kann, begründet ebenso die Verwerflichkeit der Lüge; denn auch das Wesen der Lüge ist letztlich der Versuch des Menschen, GOTT zu spielen, indem er wie GOTT einfach durch sein Wort Realität erschaffen will (vgl. z.B. das “Positive Denken”).

Nun, geehrter Leser, achte genau auf den folgenden Gedanken: Indem auch das Evangelium GOTTES Wort ist, wohnt auch ihm die Kraft GOTTES mit SEINER schöpferischen Macht inne (Röm. 1,16). Allerdings hat GOTT verfügt, daß das Evangelium seine göttliche Schöpferkraft nur bei den Menschen entfaltet, die das Evangelium glaubend in ihren Herzen aufnehmen. Wer das Evangelium wahrhaftig glaubt, indem er tut, was der HERR JESUS CHRISTUS lehrt, der wird dadurch schließlich zu einem neuen Menschen nach dem Bild CHRISTI erschaffen (vgl. Matth. 5,44-45), womit GOTT vollends beweist, daß ER heilig und gerecht und voller Liebe ist. Könntest Du Dir einen besseren, vollkommeneren und liebevolleren Menschen als IHN vorstellen?

Wer es noch nicht bemerkt hat: Auch jede Religion und jede Ideologie beinhaltet ein bestimmtes Programm, um aus einem gewöhnlichen, sündigen Menschen einen “neuen

Menschen” zu machen. Weil aber nur das Evangelium GOTTES Wort ist, sind alle Religionen und Ideologien ihrem Wesen nach Lüge (incl. demokratischem Pluralismus), funktionieren letztlich nicht und enden deshalb zwangsläufig immer in der Vergewaltigung derer, die sich einfach nicht im Sinne der jeweiligen Religionsführer oder Chefideologen verhalten wollen (auch das demokratische Regime zwingt schon heute allen Menschen seinen Geist auf, vgl. z.B. Art. 131 in der Bayer. Verfassung, denn es will durch die “Menschenrechte” als Evangeliumersatz “freiheitlich-demokratische” Menschen schaffen, weshalb es echte Christen verurteilt).

Genau dieses ideologische Anliegen, nämlich daß sich der Mensch durch seine eigenen Religionen und Ideologien stets selbst zum Schöpfer des Menschen macht, womit er sich letztendlich selbst zu “Gott” erklärt, ist der eigentliche Grund für den heute so weit verbreiteten Glauben an die Evolution. Dementsprechend waren auch weder C. Darwin noch K. Marx Wissenschaftler, die etwas erforscht hatten, sondern ein Theologe (!) und ein fauler Philosoph, die ihren Schöpfer ablehnten, womit sie der nachreformatorischen Gesellschaft, welche die staatskirchliche Vorherrschaft endgültig loswerden wollte, aus dem Herzen sprachen. Der moderne Mensch sucht seine Freiheit in der Gewissenlosigkeit durch die Emanzipation von seinem Schöpfer.

Der konsequenteste Vertreter des Evolutionsismus war - neben (dem ehemaligen “orthodoxen” Priester) Stalin - der glühende Verehrer des CHRISTUSshassers F. Nietzsche: Adolf Hitler. Sowohl in seinem Rassismus als auch in seinem religiös-heroischen Germanentum kam unverblümt der Evolutionsgedanke zum Tragen und trat folgerichtig als offene Feindschaft gegen die Juden als scheinbare Urheber der Bibel wie auch gegen alle Christen als Verkündiger des Schöpfergottes in Erscheinung (der Rassismus war also nur ein Vorwand). So äußerte sich Hitler einmal H. Rauschning, dem Präsidenten des Senats von Danzig, gegenüber:

“Wir beenden einen Irrweg der Menschheit. Die Tafeln vom Berge Sinai haben ihre Gültigkeit verloren. Das Gewissen ist eine jüdische Erfindung. Es ist, wie die Beschneidung, eine Verstümmelung des menschlichen Wesens.”

“Lassen Sie das Spintisieren. Ob nun Altes Testament oder Neues... Alles das ist doch nur derselbe jüdische Schwindel. Es ist alles eins und **macht uns nicht frei**... Sie können den Epileptiker Paulus aus dem Christentum hinauswerfen. Das haben andere vor uns getan. Sie können Jesus zu einem edlen Menschen machen und seine Göttlichkeit und Mittlerrolle leugnen. Das haben früh und spät immer wieder Leute getan... All das nützt nichts; sie werden den Geist nicht los, um den es uns geht. Wir wollen keine Menschen, die nach drüben schielen. Wir wollen **freie** Männer, die Gott in sich wissen und spüren.”¹

So wie Hitler durch den Glauben an die Evolution bedingt das Schicksal der Menschheit in seine eigene Hand nehmen wollte, um nach seiner Vorstellung von “Gott” “freie Männer” zu schaffen, deren “Freiheit” letztlich darin besteht, sich selbst zu GOTT zu machen – deshalb auch das willkürliche Herrschen über Menschenleben –, so ist auch der heutige Glaube an die Evolution nicht von dem demokratischen Freiheitsbegriff zu trennen, da dieser ebenfalls auf der Unabhängigkeit von GOTT beruht und zur Begründung derselben den Glauben an die Evolution braucht. Schließlich darf sich auch gemäß der demokratischen Freiheit der Mensch nicht vor GOTT als letzter Instanz verantworten (sonst gäbe es ja kein Recht im Sinne der Demokratie), sondern er muß sich letztgültig vor der Gesellschaft verantworten, die hierdurch faktisch die Stelle GOTTES einnimmt (die Demokratie hat also im Prinzip lediglich Hitler durch die Gesellschaft ersetzt, die nunmehr ebenso willkürlich, autoritär und absolut² ihre Normen setzt und letztlich auch durchsetzt).

Fazit: Wer an die Evolution glaubt, der kann nicht an JESUS CHRISTUS glauben:

☛ “Denn wenn ihr Mose glaubtet, so würdet ihr MIR glauben, denn er hat von MIR geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr MEINEN Worten glauben? (Joh. 5,46-47).

Da der Evolutionsglaube die Leugnung des Schöpfers beinhaltet, führt er zwangsläufig zur

¹ zitiert nach J. Müller-Bohn: “Adolf Hitler Verführer der Christenheit”, Verlag der St.-Johannis-Druckerei C.Schweickhardt Lahr-Dinglingen 1988, S. 101 und 159.

² vgl. z.B. im Grundgesetz Artikel 79 Abs. 3 oder die “Charta von Paris für ein neues Europa” Punkt I.1.

Verleugnung des HERRN JESUS CHRISTUS und damit zum Ausschluß aus SEINER Herrlichkeit:

☛ “Jeder nun, der sich vor den Menschen zu MIR bekennen wird, zu dem werde auch ICH MICH bekennen vor MEINEM VATER, der in den Himmeln ist. Wer aber MICH vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ICH verleugnen vor MEINEM VATER, der in den Himmeln ist” (Matth. 10,32-33).

Wann immer der lebendige, wahrhaftige Schöpfer verleugnet wird, wird damit auch die (sich selbst hingebende) Liebe verleugnet, die der HERR JESUS vorgelebt und gelehrt hat (vgl. Matth. 5-7). Deshalb herrscht in jeder evolutionsgläubigen Gesellschaft zwangsläufig die Lieblosigkeit (= Haß), die sich unweigerlich bis zur willkürlichen Vernichtung von Menschenleben steigert (die millionenfache Tötung ungeborener Kinder ist erst der Anfang demokratischen Menschenschlachtens).

Jede “Freiheit”, die auf dem Glauben an die Evolution beruht, geht aufgrund der ihr innewohnenden GOTT-Losigkeit auf Kosten anderer Menschen und entpuppt sich schließlich als eine bittere Gefangenschaft. Deshalb heißt es im Evangelium nach Johannes:

☛ “Wenn nun der SOHN euch frei macht, so werdet ihr wirklich frei sein” (8,36).

Um in der Freiheit des SOHNES GOTTES zu leben, braucht man nicht die “richtige” Gesellschaft, sondern lediglich die richtige Information (Evangelium) und das biblische Vertrauen zu IHM (Glaube), so daß man tut, was ER lehrt.

Das Universum ist also durch JESUS CHRISTUS erschaffen worden, und weil die Gesellschaft im allgemeinen mit IHM nichts zu tun haben will, wie z.B. ihr Glaube an die Evolution beweist, geht sie zwangsläufig ins Verderben, da sie mit IHM die wirkliche Gerechtigkeit, den echten Frieden und die wahrhaftige Liebe ablehnt.

Nun, es liegt an Dir, geehrter Leser, welchen Weg Du gehst: Entweder Du glaubst an die Evolution oder an Deinen Schöpfer - an die Lüge oder an die Wahrheit. Entweder Du befürwortest den Menschenmord (z.B. durch Abtreibung) oder die CHRISTUSgemäße Nächstenliebe. Entweder Du folgst Satan oder JESUS CHRISTUS. Wie wirst Du Dich entscheiden?